

G
16 August 1951
I-934

POLAND

BUILDING INDUSTRY
Labor, Norms

Mit welchen Methoden das Regime arbeitet, um groessere Leistungen aus den Arbeitern herauszupressen zeigt ein Beispiel von der Aufbauarbeit in der Stadt NOWA HUTA. Anfang Juli 1951 erschienen in der Fachpresse und in den Landzeitungen der einzelnen Berufsgruppen die Ergebnisse neuer Normbestleistungen. Dies ist der uebliche Beginn zur Einfuehrung verschaeerfter Akkordsaetze und bedeutet immer, dass der Arbeiterschaft noch groessere Anstrengungen bevorstehen. Kurz darauf wurde die Norm fuer die Zubringer von Ziegelsteinen erhoeht, eine neue Norm fuer das Zubereiten von Mauermaesse eingefuehrt und die Norm fuer die Zufuhr von Baumaterial um 300 bis 400 Prozent erhoeht. An dieser neuerlichen Erhoehung und der damit verbundenen Ausbeutung der Arbeitskraefte waren die Arbeiter selbst fuehrend beteiligt.

Die Chauffeure des Autoparks in NOWA HUTA hoerten Anfang Juni 1951, dass einige Fahrer die alten Normen bis zu 400 Prozent ueberschritten hatten. Sie rechneten sich aus, dass diese Fahrer praktisch den dreifachen Lohn erhalten. So begann ein Wettbewerb aller gegen alle, um ebenfalls in den Genuss des erhoehten Verdienstes zu kommen. Sie taten genau das, was die Kommunisten erhoeht hatten. Eines Tages stand am Normbrett die Zahl von drei Ueberschreitungen der Norm um 600 bis 700 Prozent. Das war das Signal zur Festsetzung neuer Normen. Der normale Normsatz wurde um 400 Prozent erhoeht; das bedeutet, dass die Fahrer das dreifache leisten muessen, um das zu verdienen, was sie bei ihrem fruheren Arbeitstempo verdient hatten. Tatsaechlich wurden die Spitzenergebnisse aber nur von 4 Prozent der Fahrer und Arbeiter der staatlichen Verkehrsbetriebe (Panstwowa Komunikacja Samochodowa) erreicht, und zwar von den Fahrern JANICKI Wojciech, SĄPKOWSKI Jan, WACON Kazimierz, DAWIDOWSKI Julian, KOCHWICZ Marjan und MIZERA Michał aus der zweiten Transportabteilung. Diese Fahrer ueberschritten sogar die neuen Normen um 100 bis 300 Prozent. Aber 96 Prozent der Belegschaft erreichte die neufestgesetzten Normen nicht.

Die Betriebsleitung hatte folgenden Trick angewendet: Jeder Zugwagen hat zwei Anhaenger, die mit vier Arbeitern besetzt sind. Die taegliche Norm betraegt neun Tonnen Ziegelsteine. Die genannten Fahrer brachten jedoch 48 bis 62 Tonnen Ziegelsteine, d.h. sie errreichten taeglich etwa 600 Prozent der Norm. Saemtliche

POLAND
(cont'd)

Fahrer waren Kommunisten. Der Abnahme-Aufseher CIUTKA Tadeusz, ebenfalls ein kommunistischer Funktionaer, schrieb ihnen einfach die fehlenden Mengen dazu. Den Schaden fuer ihre Kurzsichtigkeit muessen jetzt die Bauarbeiter und Fahrer tragen.

DATE OF OBSERVATION: July 1951

EVAL. COMMENT: Source : fairly reliable
Information: possibly true,
unconfirmed